

Bildet Euch selbst für Euer Geschäft aus in dem Saskatoon

Herbst-Termin beginnt 1. September.
Schreibt heute um das interessante Buchlein
"Training for Success". Es ist frei.

R. D. Campbell, Principal.
Second Av., South of 20th St.
Saskatoon, Canada.

Kaufen Sie Ihr Bauholz von The Monarch Lumber Co., Ltd.

Nachfolger von
The Canadian Elevator Co., Limited
Dewdney und Hamilton-Str.
Regina.
Zweig-Geschäfte:
Valgonie, Lumsden, Craik, Hanley, Davidson, Saskatoon.

The Regina Lumber & Supply Co., Ltd.

Alttestes Bauholzgeschäft in
der Provinz Saskatchewan.

Händler in allen Arten von Holz, Latien, Schindeln, Fensterhaken, Türen, Fenstern und Verzierungen, Kalk, Ziegel, Cement, Rohle und allgemeine Baumaterialien.

Office, Warenhaus und Lager an
Dewdney Str., westlich vom Elektrizitäts-Werk.
Unser Motto:
Nur bestes Material. Gute Bedienung. Ein Preis für Alle.

John Cook C. M. Vanalestine The North-Western Iron Works,

Box 261, Regina, Sask., Scarth Str. Nord nahe S. Ave.

Händler von
Dampf- u. Heißwasserketten, schweren Walzen einschließlich Rauchfänge, Gießmaschinen, Schornsteine und Klammern, Wasserbehälter und Feuerungsanlagen.
Unsere Maschinen und Kesselwerkstätten sind ganz modern u. ist es unsere Spezialität, Maschinen anzubauen; ebenso Kessel, Pumpen, Treib- und alle anderen Arten von Maschinen.
Besondere Aufmerksamkeit wird Reparaturen von auswärts gewidmet.

Es ist wirklich ein besonderes
Bergnügen
gutes Brot zu essen.
Sie werden stets das
beste Brot haben, wenn Sie
Purity Mehl
brauchen. Kaufen Sie es sich heute.
Western Canada Flour Mills Co., Limited
Mühlen in Winnipeg, Goderich und Brandon

Von Nah und Fern.

Kocht das Wasser des Moose Jaw Creek.

Seit kurzem wurden eine Anzahl Typhus-Fälle berichtet, die auf den Gebrauch des Wassers des Moose Jaw Creek, östlich von Moose Jaw, zurückzuführen waren. Das Wasser dieses Creeks wird von dem Kanalisationswasser der Stadt Moose Jaw verunreinigt.

Da das Wasser von einer großen Anzahl Anwohner an dem Creek benutzt wird, werden diese hiermit vor dem Gebrauch des Wassers gewarnt, da Typhusfieber daraus entstehen kann. Man sollte das Wasser 5 bis 10 Minuten lang kochen, ehe man es zum Trinken oder zum Gekochten verwenden. Waschen von Gemüse, Nüssen, Wildgewürzen und sonstigen Gegenständen in der Wildwasserflut. Es ist besser, jetzt etwas vorsichtiger zu sein, als später Typhusfieber zu haben.

W. M. Seymour, M. D.
— Von Moose Jaw schreibt Herr Adam Hodel unter dem 25. Juli folgendes: Da wir von Regina heute früh abgefahren sind nach Seattle, Wash., zur Weltausstellung, so erlaube ich Sie, mir mein Blatt, den Courier, bis zur Abreise mitzunehmen. Ich habe Sie, wie Sie es verdienen, mit einem freundlichen Gruß an alle meine Freunde und Bekannte in Regina, bescheiden. Es wird ziemlich lange dauern, bis wir — ich

bengisches, C. E. Rigby betreffs des Wood Mountain Weges, J. A. Haine betreffs des 14. und 15. R. 16. R. Almarie betreffs des 14. R. 16. R. J. Sprague betreffs des 14. R. 16. R. Paul Venz betreffs des 14. R. 16. R.

Berichtete Herren machten dem Council ihre Aufwartung betreffs der Bewilligung für die Landwirtschaftliche Vereinigung.

Es wurden die Berichte des Infrat-Inspectors Geo. Simon und der verschiedenen Begegnungen entgegen genommen. Desgleichen eine Anzahl von Rechnungen, die den verschiedenen Komitees überreicht wurden. Der vierteljährliche Bericht des Berichtes wurde entgegen genommen.

Von folgenden Schuldistrikten liefen Schreiben ein mit der Bitte, die Schulsteuer für 1909 festzusetzen: Schuldistrikt No. 43 benötigt \$500, Schuldistrikt No. 39, 3 Mills pro Aker.

Schuldistrikt No. 51, 15 Mills pro Aker.
Schuldistrikt No. 174, 3 1/2 Mills pro Aker.
Schuldistrikt No. 244 benötigt \$450, Schuldistrikt No. 327, \$4.00 pro Viertel Sektion.
Schuldistrikt No. 357, 4 Mills pro Aker.

Schuldistrikt No. 548 benötigt \$600, Schuldistrikt No. 553 benötigt \$750, Schuldistrikt No. 818 benötigt \$700, Schuldistrikt No. 1812 benötigt \$800. Das Finanz-, Verteilungs- und Sicherheitskomitee empfiehlt, folgende Zahlungen zu machen:

J. C. Starr, Gehalt und Ausgaben \$79.20
Schulmeister, Zurückhaltung von Post-Punkte \$29.00
A. M. Dole, Registrator-Geh. \$20.00
Verder Publ. Co. \$32.00
C. A. Paul, Postoffice \$1.00
Saskatchewan Courier Publ. Co. \$8.20
Geo. Simon, Infrat-Inspktor, \$27.00

Als Ausgaben in Verbindung mit einem Interieur betreffs Fändler Telephone an:

J. A. Gies, Reeve \$5.00
Geo. Carroll, Councilor \$5.00
Desgleichen als Ausgaben in Verbindung mit einem Interieur betr. Grenzveränderungen der Municipalität an:

Anton Guss, Councilor, \$5.00
A. Brandt, Councilor, \$5.00
Herner John A. Reid, Regierungsverdr. f. Drainage-Ordinance \$1.00
Auf Antrag Guss-Brandt wurde beschlossen, den Bogt Gies und Councilor Carroll zu einem Komitee zu ernennen, das einen Vertrag abschließen soll mit Herrn McPhee zur Abklärung des Spring Proof Weges nördlich von Cu Appelle und des nördlich laufenden Weges zwischen Dist. 5 und 6, 12. 19. R. 14. Der so vorausgesetzte Betrag ist auf Rechnung der verschiedenen Schuldistrikte zu stellen.

Auf Antrag Brandt-Carroll beschließen, eine Petition an die Provinzregierung zu senden zwecks Abtrennung der Tps. 14 und 15, Range 16, von der Municipalität, da die Steuerjahre der betreffenden Tps. darun eingetommen sind.

Das Wege- und Brücken-Komitee empfiehlt die Zahlung folgender Rechnungen:

John Medner, Culvert \$1.00
Joe Guss \$3.50
A. A. Pedler, Reparatur am Pflug n. 10. \$15.50
Carroll & Johnston, Grader, Pflug n. 10. \$325.25
Reaver Lumber Co., McLean, für Holz \$38.60
G. A. Carroll, Fracht \$22.92
Reaver Lumber Co., Cu Appelle, Holz \$15.10
A. Darven, Holz \$67.15
Sprague & Co., Cementarbeiten \$193.50
A. Weiss, Sandfabrik etc. \$9.20
Saskatchewan Elevator Co., Holz \$25.55

Guss u. Medner, Nägel etc. \$19.95
Medner, Guss & Co., Holz \$357.40
Bears & Morgan, Scrapers \$9.75
A. Stinner, Begegnung \$1.60
A. Medlow, Culverts \$1.25
A. Craig, Grader \$90.00
Bal. Darven, Juni-Bericht \$254.30
J. B. Medlow, Juni-Bericht \$111.50
A. Range, Juni-Bericht \$431.40
John Medner, Juni-Bericht \$241.90
A. Deis, Juni-Bericht, \$512.20
A. Guss, Juni-Bericht, \$432.10
A. Deis, Juni und Teil des Monats Juli Bericht \$244.70
A. Reiner, Juni-Bericht, \$267.60
W. A. Mathews, Juni-Bericht, \$384.60

A. G. Whiting, Juni-Ver. \$128.30
Paul Venz, Juni-Bericht \$494.90
V. C. Smith, Juni-Bericht \$313.40
A. McCarroll, Juni-Bericht \$248.00
A. McCarroll, Juni-Bericht \$398.00
Chas. Barish, Juni-Bericht \$171.60
E. Chubb, Juni-Bericht, \$124.75
A. A. Shaw, Reparatur \$2.25
Geo. A. Carroll, Wege-Inspktion \$15.00

A. A. Brandt, Wege-Inspktion \$25.00
A. A. Gies, Wege-Inspktion \$29.00
A. Guss jun., Wege-Inspktion \$22.00

Auf Antrag Brandt-Carroll beschließen, die Petition von V. C. Smith u. A. betreffs eines Weges im Nolenburg Schuldistrikt während Sept. 27 und 28, 19. R. 16, auf den Tisch niedergelegt werde, bis Councilor Smith anwesend ist.

Der Bericht des Wood Mountain Weg Komitees wird angenommen. Desgleichen der Bericht des Spezial-Komitees betreffs der Grenzen der Municipalität. Auch wurde beschlossen, einen früheren Bericht anzunehmen, der bestimmte, daß Begegnungen

nicht berechtigt sind, Geräte u. Werkzeuge zur Erfüllung ihrer Arbeit zu kaufen. In Zukunft dürfen solche alle notwendigen Gerätschaften kaufen, wofür sie verantwortlich sind und die sie am Ende ihres Termins abliefern müssen.

Auf Antrag Guss-Brandt wurde der Bericht des Spezial-Komitees über Ländliche Telephone angenommen.

Beisetzungen, folgende Beträge zu zahlen:
S. G. Caldwell & Co. \$5.10
D. Brown \$9.55
J. G. Allen \$2.00
Theo. Seelen \$3.95

Auf Antrag Carroll-Brandt wurde beschlossen, der Landwirtschaftlichen Vereinigung eine Bewilligung von \$400 zu vergütigen.

Weiter wurde beschlossen, einen Vandalismus zu etablieren auf Section 24, 17. R. 14 und G. A. Haine zum Vandalismusrichter zu ernennen.

Der Sekretär-Schulmeister wurde beauftragt, an das Departement für öffentliche Arbeiten betreffs des Wood Mountain Trails in Sect. 17, 19. R. 14 zu schreiben, da die Eigentümer des Landes den Weg aufheben wollen, was nicht geschehen darf.

Der Reeve und Sekretär-Schulmeister wurden beauftragt, die der Municipalität gehörigen Stadtbau-plätze in Cu Appelle zu verkaufen.

Auf Antrag Carroll-Guss beschließen, jedesmal im Regina Reader und Winnipeg Telegram bekannt zu geben, daß der Municipal-Elevator zum Verkauf steht. Angebote werden bis zum 31. Juli entgegen genommen.

Das Nebengleich betr. der Steuer-rate für 1909 wurde einstimmig angenommen.

Wie uns mitgeteilt wird, soll am 6. August ein großes Picnik in Valgonie auf dem neuen Picnikplatz abgehalten werden. Die Valgonier Picniks sind stets bei den Deutschen der Umgebung sehr beliebt gewesen.

Dieses Mal sollte das Picnik ganz besonders interessant dadurch werden, daß Preise für selbstgebackene Kuchen gegeben werden. Es haben nämlich die Herren B. M. Vredt & Söhne, Kaufes & Markt und B. Cunn je einen Preis von \$10.00 ausgesetzt für das beste Kuchen, das von ihrem Bäckerei abkommt, und das Komitee hat einen Preis von \$10.00 ausgesetzt für das beste Kuchen von den dreien, die je den Preis, der von den obigen Herren ausgesetzt war, gewonnen haben. Es wird dies ein sehr interessanter und für den Sieger gut zahlender Wettkampf werden und sollten sich recht viele deutsche Männer daran beteiligen. Wir werden über den Ausgang berichten.

In einem der vornehmsten Teile von St. Louis wird zur Zeit mit einem neuen stoffenreichen Gebäude von \$400,000 ein Wohnhaus gebaut, dessen Nahrungsmittel nur aus solche Cheesare verwendet werden, welche ständer haben. Je mehr ständer desto besser. Für je drei ständer weiblichen Geschlechts, welches in dem Hause geboren wird, dürfen die Eltern einen Monat, für jedes ständ männlichen Geschlechts zwei Monate mietfrei wohnen.

Nach mit Tränen in den Augen sah Geo. Jones, der Besitzer eines Viehhofes in Mos. Wis., zu, als man die Leiche seines treuen Hundes, des kleinen Hor Terriers, begrub, denn das Hündchen hatte ihm das Leben gerettet. Jones hatte in Begleitung des Hundes einen Spaziergang ins Gebirge gemacht, als er sich plötzlich einer Klippe hinabstürzte und sich in einen Abgrund stürzte. Er wurde von der Klippe in den Abgrund geschleudert, wo er sich in einen Abgrund stürzte. Er wurde von der Klippe in den Abgrund geschleudert, wo er sich in einen Abgrund stürzte.

Wie viele Sprachen giebt es? Die meisten Menschen wissen, daß eine Unzahl von Sprachen auf der Erde gesprochen werden, aber die wenigsten kennen die genaue Anzahl der verschiedenen Idiome. Der Geograph Valat hat nun ausgerechnet, daß auf unserer Erde 800 verschiedene Sprachen gesprochen werden.

Davon entfallen auf das alte Europa nur 53. In Afrika werden 114 Sprachen gesprochen, 123 in Asien, 417 in Amerika und 117 in Ozeanien, worunter die Gilaude zwischen Hindustan und Südamerika zu vertheilen sind. Nun giebt es aber außer diesen 800 Sprachen auch noch eine Unzahl von Dialekten. Ein anderer Sprachforscher bezieht die gesamten Sprachen und Dialekte, welche auf unserem Erdball gesprochen werden, auf 3064, während Valat gar 5000 Dialekte herausrechnet.

Eisenbahn-Jahresplan für Regina.

C. B. R.

Westlich gehend:

No. 2 Imperial Limited kommt an 5.19
No. 12 Moose Jaw—Winnipeg Local kommt an 6.53
No. 96 Atlantic Express kommt an 18.22

Westlich gehend:

No. 97 Pacific Express kommt an 9.15
No. 11 Winnipeg—Moose Jaw Local kommt an 19.40
No. 1 Imperial Limited kommt an 24.05

Arcola-Zweig:

No. 10 (ausg. Sonntags) fährt ab 7.05
No. 9 (ausg. Sonntags) kommt an 22.20

C. B. R.

No. 15 Nördlich gehend fährt ab 8.30
No. 16 Südlich gehend kommt an 19.10

Brandon-Zweig:

No. 50 (ausg. Sonntags) fährt ab 7.30
No. 49 (ausg. Sonntags) kommt an 20.58

Vom Versand der Spinnen.

Ueber interessante physiologische Versuche, die er mit Spinnen vorgenommen hat, berichtet Professor Dr. Friedr. Dahl. Er kommt zu dem Resultate, daß bestimmte Handlungen, die man auf angeborne, erbliche Instinkte zurückführt, als automatisch oder nachsinnmäßig verlaufende Reflexbewegungen unentbehrlich sind. Bei den Spinnen war dies eine feine Unterabteilung, für die ein geistiger Vorgang unbedingt erforderlich war, zu konstatieren. Manche Spinnen bestimmten Art meiden, wenn sie nicht gerade sehr lange gebrungen hatten, eine Biene durchzu, dann wenn sie niemals zuvor eine Biene gesehen hatten. Genauso hielten sie sich von einer Fliegenart fern, die eine gewisse Ähnlichkeit mit einer Biene besaß. Auch rote Erdmilben werden gemieden, wenn auch weniger energisch, und jedenfalls nicht gefressen. Ein Käfer mit sehr feinem Panzer wurde belästigt, aber nicht ergriffen. Sofort ergriffen und verzehrt wurden nur harmlose Fliegen und Würmer.

Es ließ sich nachweisen, daß nicht der Geruchssinn, sondern nur der Gesichtssinn die Spinnen bei der Unterscheidung der genannten Thiere leitete. Eine mit Terpentinöl bestrichene kleine Stiefelkugel wurde trotz ihres starken Geruches ergriffen, denn über sofort wurde losgelassen, weil der Terpeninölgelch von den Spinnen durchgesehen werden wird. Wurde der Versuch einige Male wiederholt, so nahm die Spinne eine gewisse gewisse Art auch dann nicht mehr an, wenn sie nicht mit Terpentinöl bestrichen war, wohl aber nahm sie eine Wäde von ganz anderer Beschaffenheit.

Genommen wie der Geruch kann die Farbe, bei der Unterscheidung der Spinnen maßgebend sein, denn eine mit Karmin dicht bedeckte und deshalb der Erde ähnlich gefärbte Fliege wurde sofort gefressen. Von der Biene aber hielt die Spinne auch dann fern, wenn diese feillich auf die Spinne herangeflogen wurde und sich energisch sträubte, ihr nahe zu kommen. Eine Fliege und eine Biene veranlassen also trotz ihres im allgemeinen ähnlichen Baues und trotz

der gleichen Größe ein völlig verschiedenes Handeln bei der Spinne. Dadurch wird es aber unentbehrlich, daß das Handeln der Spinne nachsinnmäßig verlaufe, sondern auf den Bewegungsvorgang muß ein Bewußtseinsvorgang einwirken. Als Reflexbewegung ließe sich die Handlung nur erklären, wenn die auf der Reghaut des Spinnenorgans bewirkten Reize, welche ein verschiedenes Handeln zur Folge haben, einander mehr oder weniger ausschließen würden. Dies ist aber nicht der Fall, da die Biene und die Fliege in den verschiedenen Stellungen und von verschiedenen Seiten von der Spinne erkannt werden.

Die Rabne.

In einer schönen Garnisonstadt am Rhein war es zum Grabsen aller müßigen und soldatenfreundlichen Menschen Brauch geworden, bei jeder sich darbietenden Gelegenheit mit lustigen "Schinnra bumbum" durch die Straßen zu ziehen. Dabei kam es denn, daß nicht nur stets der weisse Weg gewählt wurde, um auf dem schlechten Straßenpflaster ans Ziel zu kommen, sondern das auch in solchen Fällen ein bedeutendes Geplänke zur Entfaltung kam, welche anderwärts in der Stille abgemacht werden. War die Musik an der Spitze, dann brauchte sich der Balletons-Lambour kaum Besche über den einzufliegenden Weg auszubitten; er und der Kapellmeister hatten nur nöthig, sich die führende Persönlichkeit anzusehen, und beide mußten genau Bescheid. Der Rat, A. der Major, D. den Kommandeur und man wollte nach dem Grerzgeriff marschieren, dann nicht sich die zwei Künstler mit bedeutungsvollem Augenblick auf; dieses aber die: Große Schleife, Promenade, Du hast ja die schönsten Augen." An einem 31. März veränderte der Parolebefehl, daß der Herr Oberst eine neue Wohnung gewählt habe und demgemäß die erste Compagnie mit Musik anderen Tages die Rabne in feierlicher Weise abholen und nach dem neuen Quartier bringen müßte. Genau zur festgesetzten Zeit verließ der schöne Hauptmann mit dem langen Schnurrbart das Kommandeurthor, unbefähigt von fragenden Augen, denn von ihm war bekannt. Der gerade Weg ist der beste, und Musik ist ein unangenehmes Geräusch." Dank der glücklich gewählten Stunde, — zwölf Uhr Mittags, — konnte sich nicht nur die schulfichtige Jugend der Compagnie anschließen, sondern auch die schulentlassene weibliche, welche das Gesellschaftsinteresse in den Kaufhäusern entbehren nicht. Allen weit voran ging der Rabnenträger auf dem Bürgersteig der Kommandeurswohnung zu, um vortheilhaftig das Palladium in Empfang zu nehmen. Bald tauchten hinter ihm die Trommeln her, bei deren Selbstbearbeitung der praktische Hauptmann unwillkürlich an gelächelten Soldaten denken mußte, aber auch an die Möglichkeit, daß zu der Expedition ebenso gut eine Section Fährliche genügt hätte. Diese konnten nicht beim Laufe über den kleinen Steg gehen und in zwei Minuten das neue Quartier erreichen, während die aufgebundene Kriegsmacht mit der Kirche um das Dorf gehen mußte. Man näherte sich dem Hause, auf dessen kleiner Freitreppe der Herr Oberst in vollem Glanz sichtbar war, wohl um den Aufmarsch mit Ansehen zu übersehen, das Heilighen bei dessen Austritt gesendet zu begrüßen, das Staunen des Publikums aber, als eine ihm gebührende Huldigung nicht-vornehm entgegenzunehmen. An- und Aufmarsch waren tadellos. Gern; feierliche Stille. — Endlich wird die Hausthüre geöffnet, der Rabnenträger tritt heraus und mit schneidigem Salut feht der Herr Oberst mit der Rechten an den Helmrand, während der Hauptmann laut kommandirt: "Achtung! preten!" — "Weiter kam der unsichtige Herr nicht, denn der Rabnenträger hatte — keine Rabne. Sprachlos Entsetzen; lange Halle beim dichtgedrängten Publikum. Der Oberst tritt außer sich: Zum Teufel — wo ist denn — die — die Rabne! Rabnenträger! ich — erplündert Sie!" — Da erscheint an einem geöffneten Fenster des ersten Stockwerks ein tuchumummenes weibliches Haupt, welches offenbar einer fuchendragonischen Gestalt angehört, und ein breitgeschulter Mund zeigt die beruhigenden Worte hervor: "Herr Oberst, ich bin der Rabne schon vor 'ner halbe Stunde mit den großen Fellen in die neue Wohnung gebracht!" Dieser Fall ereignete sich am 1. April, wohlverstanden am Fiehtag, aber es sind schon ein paar Jahre her.

Anzeigen

In dieser Spalte bringen sichere Resultate. Einmaliges Einsetzen nur 25c, wenn der Raum nicht mehr als einen Zoll beträgt. Ein Haus zu vermieten; verlesen; gefunden; suchen Sie einen Mann oder Mädchen — Benutzte Anzeigen werden hier veröffentlicht und sollen für jedes Mal nur 25c.

Zu verkaufen.

Haus und Mäße zu vertauschen gegen Pferde oder Rindvieh.
Näheres durch Post-Box 191, oder durch die Office des Saskatchewan Courier.

Frau gesucht,

welche gut kochen kann, auf Farm nahe Moose Jaw, über Ernte und Treibzeit, bei Badgels. Guter Lohn. Anfragen an die Redaktion.

Lehrer gesucht

für Gds. Schuldistrikt No. 455 von Saskatchewan Schule.

Muß Englisch und Deutsch unterrichten können. Man teile Art des Unterrichts, Erfahrung und Gehaltsansprüche und Zeit des Antritts mit an Henry J. Deal, Sec. Treas., Marchmont, Sask.

50 Arbeiter gesucht

für die Bohrwerke in Newburn. Arbeit die ganze Saison. Lohn \$2.00 per Tag und Schichtraum. Man wende sich an Murphy Bros., Weyburn, Sask.

Zu verkaufen.

10 Eide junge Kühe, mit oder ohne Kalb, Nachschuß von guten Milchschafen. Genaue und detaillierte junge Eide, Stiere, liegen am Verkauf an der Farm von R. Boyer, Gernersford, Sask.

Die erste Veranlassung der Verwaltungsbehörde des College of Physicians of Saskatchewan land letzter Tage hier hat. Die Stimmungen nahmen zwei Tage in Anspruch. Folgende Mitglieder waren anwesend: Distrikt 1 — Dr. E. J. Miller, Portlifford; Distrikt 2 — Dr. A. McNeung, Saskatoon; Distrikt 3 — Dr. J. R. Irving, Portlifford; Distrikt 4 — Dr. A. C. Stehn, Swift Current; Distrikt 5 — Dr. B. A. Thompson, Regina; Distrikt 6 — Dr. A. Englehart, Weyburn; Distrikt 7 — Dr. Argue, Gernersford; Distrikt 8 — Dr. A. Thompson, Regina, wurde zum Präsidenten erwählt. Die nächsten Examinationen sollen am 21. August in Regina abgehalten werden.

Die drei letzten Lots des alten City Hall Plazes wurden letzte Woche für 45,000 Dollars an J. A. A. Williams vom Glasgow House verkauft. Bekanntlich wurde die Lotlot schon früher an Whitmore Bros. für 22,000 Dollars verkauft. Damit kommt der Marktpreis des ganzen Plazes auf 67,000 Dollars, gewiß ein schönes Stück Geld. Wie verlautet, beabsichtigt der neue Eigentümer der drei Plazplätze im nächsten Sommer hier einen großen Departmentladen zu errichten.

— Vorahnung. Mann: "Was gibst du denn heute zu Mittag?" Frau: "Ich glaube einen kleinen Koch." — In zoologischen Garten. Papa: "Dieses hier ist der in Europa lebende gemeine Dachs." — Händchen: "Bitte, Papa, zieh' mit nun auch einmal den 'Fischbäcker'!"

The McCarthy Supply Co., Ltd. Regina, Sask.

Reginas Grösster Department-Laden.

McCarthy's Sommer-Verkauf.

Gute Waren zu billigen Preisen. Kommt und seht Euch dieselben an.

Einige der Sachen, die wir billig verkaufen.

Herren-Abteilung.
Kleiderverkauf.
\$15.00 Männeranzüge 7.45.
68 Männer-Anzüge, gerade oder rund, hellbraun, helle und dunkle Farben, Werte bis zu 15.00, für 7.45.
20.00 bis 22.00 Anzüge 12.95.
Belle Herren-Anzüge in den neuesten Stilen, Größe 36 bis 44, wert bis 22.50, für 12.95.
Knaben-Anzüge 3.45.
2 oder 3-teilige Knaben-Anzüge, Größe 22 bis 35, wert bis zu 7.50, jetzt 3.45.
Schuhe und Stiefel.
Männer-Schuhe 1.09.
Ein elegantestes leichtes Schuh, alle Größen, regul. 1.50, jetzt 1.09.

Herren-Ausstattung.
Rundschube 95c.
Schwarze oder braune Strümpfe-Schlüpfen, alle Größen von 5 bis 7 1/2, 8 bis 10, 11 bis 12, nur 95c.
Hemden 35c.
Wacken 50c. und 60c. Hemden, alle Größen, 35c.
Socken, 3 Paar 25c.
Faumollene Männer-Socken, 10 bis 12 1/2, jetzt drei Paar 25c.

Kleiderstoffe.
Reife 5c. die Yards.
1000 yards blaue Stiefeldecken, Flanelldecken, Handtaschen etc., wert bis zu 10c. werden ausverkauft mit 5c. die Yards.

3u 10c.
5000 yards Kattune, Musline, Flanelldecken, Gingham, Hemden, wert bis zu 10c. die Yards, jetzt 10c. 3u 12 1/2c.
4000 yards Fantasie-Check, weiße und grüne Musline und Kattune, wert bis zu 17 1/2c. jetzt 12 1/2c.
15c. Damenstrümpfe 10c.
50 Paare schwarze baumwollene Damenstrümpfe, wert 15c. jetzt 10c.
15c. Strümpfe, 6 hard 25c.
3000 yards Fantasie-Strümpfe und Einfaltungen, wert bis zu 15c. die Yards, jetzt 6 yards für 25c.
40c. Kleiderstoffe für 25c.
Fantasie-Plaids und glatte Kattune, wert bis zu 40c. um zu schmecken, 25c. die Yards.
5 1/2 Yards-Decken per yard 25c.

Der Lieblingsladen der Deutschen. The McCarthy Supply Co. Regina's grösster Laden.